

mosaik

Plattform für Literatur und Kultur

(vormals: Bureau du Grand Mot)

Presseinfo 2017

DARSTELLUNG VON AUSRICHTUNG UND ZIELEN

mosaik ist eine Plattform zur Vermittlung und Vernetzung gegenwärtiger Literaturen. Print- und Onlinepublikationen sowie Veranstaltungen treten in Synergie mit andern Kunstformen und zielen auf die Förderung aktueller Stimmen und deren Vielfalt. Hierbei steht das Werk im Zentrum.

mosaik will Räume schaffen, um den Literatur- und Kunstdiskurs zu hinterfragen und neue Zugänge zu ermöglichen. Aus der Gesamtheit dieser Aktivitäten entsteht das namensgebende Bild.

VEREINSSTRUKTUREN

Mitglied kann jede/r werden – ein nötiger Mitgliedsbeitrag ist noch festzulegen. Ordentliche Mitglieder müssen vom Vorstand mit qualifizierter Mehrheit ernannt werden.

VORSTAND:

- Insg. 5 Personen: Obmann/-frau, dessen Stellvertreter*in, Kassier und weitere freie Mitglieder
- Der Die Generalversammlung wählt jährlich den Vorstand neu

AUFGABEN

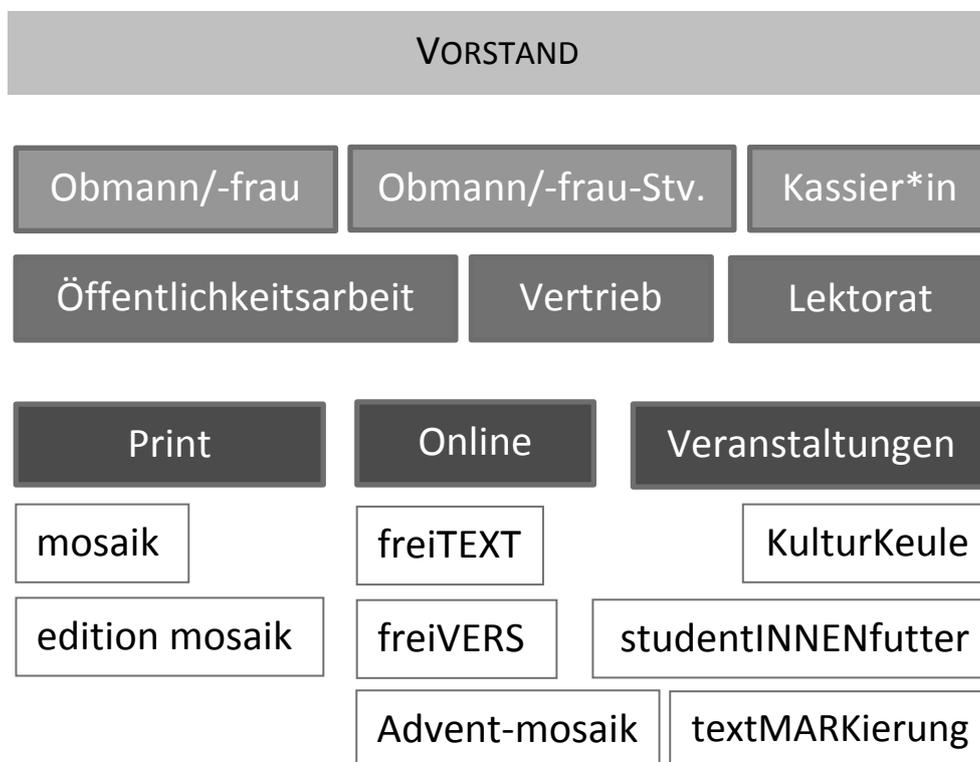
- Künstlerische Leitung der Vereinstätigkeiten entlang des neu formulierten Mission Statement
- Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern des Vereines
- Verteilung der Finanzmittel entlang der Unterkategorien und Kontrolle über die rechtmäßige Verwendung
- Ernennung und Ausschluss von Mitgliedern

ABTEILUNGEN

Den einzelnen Abteilungen kommt eine übergeordnete Funktion zu – eine zusätzliche Koordination auf dieser Zwischenebene ist vorerst nicht vorgesehen, kann aber jederzeit vom Vorstand eingesetzt (gewählt) werden.

Den einzelnen Projekten kommt größtmögliche Autonomie zuteil. In der Programmierung und Gestaltung sind sie eigenständig, nur dem Mission Statement und damit dem Vorstand Rechenschaft schuldig.

Die Aufteilung der Finanzmittel des Vereines erfolgt nach einem fixen Schlüssel auf die Abteilungen bzw. Projekte. Eigenerwirtschaftete Geldmittel der Projekte bleiben innerhalb der Projekte und können frei ausgegeben werden (keine Aufteilung innerhalb des Vereines, keine inhaltliche Kontrolle durch den Vorstand).



PRINT

mosaik

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR UND KULTUR

mosaik ist eine Zeitschrift für Literatur und Kultur und versteht sich als nicht-profitorientiertes Medium zur Veröffentlichung literarischer und nicht-literarischer Texte.

Herausgeber: Josef Kirchner, Sarah Oswald

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Auflage: 1000 Stück

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

AUSRICHTUNG

Mit 4 Ausgaben pro Jahr soll *mosaik* eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte aller Art sollen unkompliziert und ungebunden veröffentlicht werden können. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare oder Forschungsberichte und auch Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (*mosaik21*) eine eigens einberufene Redaktion in Abstimmung mit den Herausgeber*innen.

Die komplette Auflage von 1000 Stück steht für alle Interessierten frei zur Verfügung; erhältlich ist sie an zahlreichen Kultureinrichtungen sowie Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg, sowie in zahlreichen Kultureinrichtungen in vielen Städten im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in einigen Buchhandlungen erhältlich.

Da sich das Angebot des *mosaik* in den letzten Jahren stark erweitert hat, sich gleichzeitig von der Universität emanzipiert hat und sich dezidiert an ein allgemeines literaturinteressiertes Publikum richtet, und die ÖH Salzburg die Förderrichtlinien geändert und die Förderungen reduziert hat, sind wir vor neue (auch finanzielle) Herausforderungen gestellt. Die Ausweitung erfolgte zum einen aufgrund unserer Begeisterung, zum zweiten aufgrund der stärkeren Verbindung mit befreundeten Literaturzeitschriften und den damit verbundenen neuen Ideen und Inhalten, und nicht zuletzt auch aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Seiten der Autor*innen gleichwohl wie auch vonseiten der Lesenden. Das *mosaik* ist in seinem sechsten Jahr zu einer festen Größe in der Salzburger Literaturlandschaft geworden, trägt dazu bei, Salzburg als DAS Zentrum für junge Literatur in Österreich auszubauen und bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren, beziehungsweise auszuweiten.

INHALT

2017 sind drei Ausgaben des mosaik geplant, nachdem Ausgabe 21 in den Herbst 2016 vorgezogen wurde: Im März erscheint mosaik22, mosaik23 und 24 folgen im Juni und Oktober.

In Zusammenarbeit mit *Labor L'art*, dem Netlabel des *Bureau du Grand Mot*, gibt es Pläne für literarische Projekte innerhalb des Labels: Neben klassischen Lesungen sollen insbesondere experimentelle literarische Formen sowie crossmediale Inhalte gefördert und umgesetzt werden. Zudem soll die Kooperation mit der KulturKeule ausgebaut werden. Die freundschaftlichen Beziehungen zu unabhängigen Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum werden aufrechterhalten und ausgebaut.

FINANZIERUNG

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die unentgeltliche Mitarbeit aller Beteiligten sowie dem regen Interesse sowohl auf Seiten der Autorinnen und Autoren als auch auf jener der Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll zumindest ein kleiner Teil der Wertschätzung dem mosaik gegenüber auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent*innen und der Aufbau eines funktionierenden Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projektes.

Herausgeber: Josef Kirchner, Sarah Oswald

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Auflage: variabel

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

AUSRICHTUNG

Die *edition mosaik* ist ein Aufeinandertreffen von Künstler*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift *mosaik* und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein.

Um einzelne Autor*innen gezielt zu fördern und gleichzeitig das *mosaik* durch Diversität zu festigen, wird das reguläre Jahresprogramm durch eine Reihe von Einzelveröffentlichungen ergänzt. 4 AutorInnen und 4 bildende KünstlerInnen werden pro Jahr eingeladen, gemeinsam jeweils ein fix vorgegebenes Format mit einem oder mehreren Texten und Grafiken/Illustrationen zu füllen.

INHALT

Mit der *edition mosaik* soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden. Die drei Schwerpunkte Lyrik, Kurzprosa und Essay sollen in Einzelbänden etabliert werden. Zusätzlich sind Anthologien und Sonderveröffentlichungen (etwa in Kooperation mit dem *MARK.freizeit.kultur* und deren Lesereihe *Wir lesen uns die Münder wund*) unter der Marke *edition mosaik* geplant. Weiters soll die Veröffentlichung auf ungewöhnlichen Formaten (wie etwa „roll“, eine Anthologie auf einem Roll-up, forciert und ausgebaut werden.

FINANZIERUNG

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die unentgeltene Mitarbeit aller Beteiligten sowie dem regen Interesse sowohl auf Seiten der Autorinnen und Autoren als auch auf jener der Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen werden weite Teile der Ausgaben wieder eingenommen. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent*innen und der Aufbau eines funktionierenden Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projektes.

ONLINE

Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot soll zur Förderung junger Autor*innen dienen und der allgemeinen Lesebereitschaft beibehalten und ausweiten. Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der *edition*, ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen *freiTEXT*, *freiVERS* und *Advent-mosaik* werden jeweils online aufbereitet. So können jährlich mehr als 150 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

FREITEXT

Herausgeber: Josef Kirchner

Erscheinungsweise: 48 mal jährlich

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

freiTEXT ist wöchentliche Kurzprosa. Freitags gibt's freiTEXT auf mosaikzeitschrift.at. Seit September 2014 wurden bislang 100 freiTEXTe von mehr als 90 verschiedenen Autor*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik, manchmal – wie am Tag der Arbeit – ausgebaut. Nach der ersten Saison haben wir die Texte im Sommer 2016 in einem eBook (erhältlich im Online-Shop) versammelt. Immer aber zusammen mit hochwertiger Glitch-Art-Grafiken von Sarah Oswald.

FREIVERS

Herausgeber: Josef Kirchner

Erscheinungsweise: 48 mal jährlich

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

Seit Anfang 2016 wird der freiTEXT durch den freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer Sonntags auf mosaikzeitschrift.at – auch hier in Verbindung mit den Grafiken von Sarah Oswald. Alles zusammen kommen wir auf knapp 150 literarische Veröffentlichungen pro Jahr auf mosaikzeitschrift.at.

ADVENT-MOSAIK

Herausgeber: Josef Kirchner

Erscheinungsweise: 24 mal im Dezember

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor*innen, 24 mal Literatur - der perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits fünf Mal lud das Mosaik zu täglicher Literatur im Advent-Mosaik. Jeden Tag öffnet sich ein „Türchen“ mit Texten junger Autor*innen – der Call dazu läuft immer im November davor. Das Advent-Mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog und auf Facebook in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit.

VERANSTALTUNGEN

Neben Veröffentlichungen im Print- und Online-Bereich sind die Veranstaltungen ein weiteres, wichtiges Standbein der Plattform mosaik. Wir versuchen für jede und jeden (sowohl auf Autor*innenseite als auch auf Seite der Interessierten Öffentlichkeit) passende Veranstaltungen anzubieten und greifen dabei auf etablierte Reihen zurück: studentINNENfutter und die mosaik-Geburtstagslesung sind jährliche Lesungen der Zeitschrift mosaik, die Autor*innen der Zeitschrift und der Online-Formate eine zusätzliche Möglichkeit bieten. Über Workshops wie die textGespräche können junge Autor*innen ihre Schreibe verbessern und vielleicht bei den textMARKierungen ein erstes Mal ohne Druck auf der Bühne stehen. Die KulturKeule als unabhängige Lesereihe mit Gästen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum rundet das Programm ab.

STUDENTINNENFUTTER

Veranstalter: Josef Kirchner

Frequenz: ein Mal jährlich

Ort: Literaturhaus Salzburg

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

Studentische Literatur ist... jung? modern? avantgardistisch? unangepasst? Sie kommt von innen? Stülpt das innenfutter nach außen? Ist nahrhaft und preiswert zugleich? Ein Abend mit Musik und Literatur – präsentiert von *mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur*, auf Einladung der SAG (Salzburger AutorInnengruppe) mit 4-6 Autor*innen und Musiker*innen im Literaturhaus Salzburg. Jährlich wiederkehrend, 2017 am 16. Mai.

GEBURTSTAGSLESUNG

Veranstalter: Josef Kirchner

Frequenz: ein Mal jährlich

Ort: Literaturhaus Salzburg

Kontakt: schreib@mosaikzeitschrift.at | mosaikzeitschrift.at | fb.com/mosaik.Zeitschrift

2017 ist die gewohnte Geburtstagslesung zum fünften Jahrestag des erstmaligen Erscheinens der Zeitschrift im Jänner geplant. Autor*innen der ersten Ausgabe und der ersten Lesung (damals noch im mittlerweile geschlossenen so.what in Obergnigl) treffen auf junge Autor*innen, die mitunter das erste Mal vor Publikum lesen. Gleichzeitig soll *mosaik20 – Zweifel zwischen Zwieback* ein weiteres Mal in Salzburg vorgestellt werden. Die Atmosphäre ist ungezwungen, das Angebot niederschwellig, der Eintritt kostenlos. Ein Fest zur Feier der Zeitschrift und des Projektes mosaik.

KulturKeule

Veranstalter: Marko Dinic

Frequenz: drei Mal pro Jahr

Ort: wechselnd im Raum Stadt Salzburg

Kontakt: kulturkeule@mosaikzeitschrift.at

AUSRICHTUNG

Die *KulturKeule* ist eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Literatur, die der Schaffung und Förderung künstlerischer Freiräume dient: Autor*innen haben dadurch die Möglichkeit, die eigenen Texte jenseits der etablierten Institutionen und Strukturen vor ein breites Publikum zu bringen.

Vier ausgewählte Leser*innen gestalten jeweils einen Abend zu einem vorgegebenen Thema. Ziele sind die Förderung von jungen Künstler*innen und ein gemeinsamer Diskurs über zeitgenössische Literatur mit dem Publikum.

PROGRAMM

Das Programm der *KulturKeule* richtet sich an ein breites Salzburger Publikum und stellt diesem pro Abend vier junge Autor*innen aus Salzburg und dem gesamten deutschsprachigen Raum vor. Ein Schwerpunkt liegt – entlang des Mission Statements – auf der Förderung junger Autor*innen und der gegenseitigen Stimulierung. Eine gleichzeitige Veröffentlichung von Texten der Autor*innen in der Zeitschrift *mosaik* dient der Nachhaltigkeit und bietet für Autor*innen und Publikum eine zusätzliche Ebene.

FINANZIERUNG

Die Honorare für die Lesenden orientieren sich an den Vorgaben der *IG AutorInnen*. Durch die Kooperation mit Veranstaltungsstätten werden Raummieten vermieden und Druckkosten für die Öffentlichkeitsarbeit reduziert. Durch (um die Niederschwelligkeit zu erhalten, bewusst niedrig gehaltene) Eintrittspreise erfährt die KulturKeule auch eine monetäre Wertschätzung.

textMARKierung

Veranstalter: Stefan Bernhard Findeisl, Sarah Mercedes Julia Weiss

Frequenz: 2 mal jährlich

Ort: MARK.Freizeit.Kultur

Kontakt: textmarkierung@msoaikzeitschrift.at

AUSRICHTUNG

Die Literaturszene in Salzburg ist lebendig und vielfältig, allerdings ermangelte es ihr an einer Kleinigkeit: Es gab keine offene Lesebühne (mehr) auf der sich Talente ohne Druck (wie beispielsweise bei Lesewettbewerben oder Poetry Slams) zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren können oder erfahrene Autor*innen ihre neuen Texte am Publikum ausprobieren können.

PROGRAMM

Im Kalenderjahr 2017 planen wir zwei Termine der *textMARKierungen* ein.

Die *textMARKierung* möchte mit zwei geplanten, angekündigten Leser*innen (jeweils 15 Min. Lesezeit) und Musiker*innen (bevorzugt Duos, die zwischen den Lesebeiträgen spielen und am Ende noch 30 Minuten konzertieren) diesen Rahmen setzen und beim Publikum mit diesem fixierten Programm Interesse wecken für die weiteren Beiträge. Kernstück der Veranstaltung ist jedoch die offene Lesebühne. Jede Leserin, jeder Vortragende hat ca. 10 Minuten Zeit. Es wird im Allgemeinen um eine Voranmeldung gebeten, wobei eine spontane Anmeldung direkt am Abend oder gar während der Veranstaltung möglich ist. Für alle, die zu lange zaudern und zögern, wird es den „Aufruf zum Allerletzten!“ geben, die Möglichkeit, die fünf Minuten bis der Vorhang fällt, doch noch mit den eigenen Worten zu füllen.

FINANZIERUNG

Der finanzielle Aufwand wird, durch eigene Arbeitsleistungen in Organisation, Bewerbung und Einsatz am Veranstaltungsabend (z.B. Saaldienst), so gering wie möglich gehalten. Der freie Zugang zur offenen Lesebühne soll auch für das Publikum ermöglicht werden, weswegen keine Eintritte eingehoben werden. Die Honorare für die eingeladenen Autor*innen bzw. Musiker*innen orientieren sich an den Vorgaben der *IG AutorInnen*.

textGespräche

Veranstalter: Stefan Bernhard Findeisl, Christian Lorenz Müller

Frequenz: monatlich (10x) + 2 Sondertermine

Ort: ARGEkultur

Kontakt: textgespräche@mosaikzeitschrift.at

AUSRICHTUNG

Die *textGespräche* bieten jungen Autorinnen Möglichkeiten, ihre Texte abseits von freien Lesebühnen (textMARKierung), Lesewettbewerben (Wir lesen uns die Münder wund) und etablierten Lesereihen (KulturKeule) öffentlich vorzustellen. Die *textGespräche* sind eine Werkstatt, die seit Sommer 2014 einmal monatlich in der ARGEkultur stattfindet. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft. Pro Abend lesen zwei oder drei junge Litera*innen aus ihren Texten vor, dann wird unter unserer Moderation darüber diskutiert. Wir bemühen uns stets darum, ein möglichst faires und entspanntes Gesprächsklima zu schaffen, in dem auch negative Kritik als Ermunterung und Ansporn aufgenommen werden kann.

IMPULSE DURCH PROFIS: DIE TEXTGESPRÄCHE SPEZIAL

Die *textGespräche Spezial* sollen die Basisarbeit, die wir mit den *textGesprächen* leisten, ergänzen und erweitern. Gedacht ist an zwei ganztägige Werkstätten, die von einer professionellen Autorin/einem Autor geleitet werden. Die Teilnehmer*innen sollen ihre Texte bereits vor der ersten Veranstaltung einsenden. Diese Texte werden dann am ersten Werkstatttag vorgelesen und diskutiert. Für jeden Text soll eine halbe Stunde Zeit zur Verfügung stehen, weshalb nicht mehr als acht junge Autor*innen teilnehmen können.

PROGRAMM

TEXTGESPRÄCHE

textGespräche mit Stefan Findeisl und Christian Lorenz Müller im Seminarraum der ARGEkultur jeweils am letzten Montag des Monats (Ausnahme: Juli, Dezember) um 19:00 bei freiem Eintritt. Zehn Termine sind für 2017 geplant.

TEXTGESPRÄCHE SPEZIAL

2 ganztägige Termine (noch zu fixieren) im Frühjahr mit Begleitung jeweils eines Lektors/einer Lektorin zur zusätzlichen Stimulierung und der intensiveren Arbeit an den eigenen Texten.

FINANZIERUNG

Die ARGEkultur stellt uns ihren Seminarraum kostenlos zur Verfügung und setzt ihre Personalressourcen (Anmeldung, Werbung, Website) für diese Veranstaltungsreihe ein.

Bei den *textGesprächen* werden keine Eintritte eingehoben um die Zugänglichkeit für jede*n zu ermöglichen. Die Finanzierung der *textGespräche Spezial* basiert zum Teil auf einer Eigenleistung der teilnehmenden Autor*innen. Um die Teilnahme an den *textGesprächen Spezial* jedem zu ermöglichen, wird es in Kooperation mit der StV Germanistik der ÖH Salzburg Stipendien für Studierende der Universität Salzburg geben.